

# „Treiber von nachhaltigen Lösungen“

Kraiburg begleitet mit seinen Produkten und Prozessen die verschiedenen Phasen des Lebenszyklus von Reifen. Nachhaltigkeit ist seit jeher Grundsubstanz des Wirkens der Österreicher.



Foto: Kraiburg  
Kraiburg hat seinen Sitz im oberösterreichischen Geretsberg.

Europaweit zählt die Unternehmensgruppe zu den größten Verbrauchern von Granulaten und Mehlen, die aus Altreifen gewonnen und in Produkten eingesetzt werden. Kraiburg Austria trägt als Materialhersteller für die Reifenrunderneuerung per Definition aktiv zur Wiederverwendung von gebrauchten Reifen bei, berichten die Verantwortlichen. Dabei will es das Unternehmen mit Sitz im oberösterreichischen Geretsberg nicht belassen. „Eine Neuausrichtung der Umweltpolitik ist für uns unerlässlich. Wir sind davon überzeugt, dass die Produkte und Dienstleistungen der Zukunft nachhaltig sein müssen und wollen Treiber von nachhaltigen Lösungen in der Gummiindustrie sein“, teilt Geschäftsführer Stefan Mayrhofer mit.

## „Eliminieren – Reduzieren – Kompensieren“

Die Verantwortlichen haben zentrale Themenbereiche für aktuelle und künftige Maßnahmen definiert. Die Verbesserung der Umweltleistung orientiert sich dabei an der Prämisse „Eliminieren – Reduzieren – Kompensieren“. „Die primäre Frage ist, ob wir eine Umweltauswirkung vermeiden können. Ist das nicht der Fall, steht die Reduktion im Fokus. Wenn auch das nicht machbar ist, eruieren wir geeignete Kompensationsmaßnahmen“, führt Stefan Mayrhofer aus. Als ersten Meilenstein der neuen Umweltstrategie nennt Mayrhofer die Zertifizierung nach EMAS

90

PROZENT der verwendeten Rohstoffe wandern bei Kraiburg in die Produktherstellung.

III. Das Umweltmanagementsystem der EU basiert auf ISO 14001, beinhaltet aber zusätzliche Anforderungen zum offenen Dialog mit der Öffentlichkeit. Kraiburg will zeitnah eine Umwelterklärung mit Kernindikatoren zur Umwelleistung vorlegen.

Kraiburg identifiziert unter anderem den Verbrauch elektrischer und thermischer Energie, den Rohstoff- und Ressourcenverbrauch sowie die Emissionen in die Luft als zentrale Aspekte mit einer direkten Umweltauswirkung. Die Nutzung elektrischer und thermischer Energie beeinflusst die Umwelleistung wesentlich und ist für den Großteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen am Standort Geretsberg verantwortlich. „Künftig soll der Umstieg auf ‚grünen Strom‘, vor allem aber eine weitere Reduktion des Energiebedarfs zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung beitragen, zum Beispiel durch energiesparende Anlagen und Prozessoptimierungen“, heißt es seitens der Unternehmensführung.

Der Großteil der verwendeten Rohstoffe – laut Kraiburg-Angaben etwa 90 Prozent – wird für die Produktherstellung verwendet. Als zentrale Kenngröße nennen die Verantwortlichen den Unternehmens-CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, den externe Experten ab sofort jährlich ermitteln sollen, um die angestrebte Verbesserung zu kontrollieren. Parallel dazu verpflichtet sich Kraiburg Austria durch die Teilnahme an der internationalen „Science Based Targets“-Initiative zu einer substantziellen Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die Umsetzung funktioniert nur gemeinsam mit der Belegschaft. Weiterbildungen und Schulungen sollen nachhaltiges Denken und Handeln im Betrieb verankern und über Identifikationsprozesse Veränderungen bis ins private Umfeld bewirken. „Wesentlicher Faktor für die Kraiburg-Erfolgsgeschichte war und ist unser bedingungsloses Bekenntnis zu Entwicklung und Innovation. So setzen wir auch künftig bei der Wahl von Rohstoffen, der Entwicklung neuer Produkte und Materialien sowie dem Einsatz von innovativen, „ökologischen“ Fertigungstechnologien Maßstäbe und stellen damit Weichen für eine nachhaltige Zukunft“, so Stefan Mayrhofer.

KAY LEHMKUHL ■

## KRAIBURG

### Neue Profile für Stadt- und Regionaleinsatz

Kraiburg Austria stellt mit dem K708 und dem K727 zwei Neuheiten im Laufstreifenortiment vor. Das Profil K708 ist für den Ganzjahreseinsatz auf Bussen konzipiert, vorrangig also für den Stadtverkehr geeignet. Laut Kraiburg-Angaben funktioniert die Neuheit aber auch im Regional- und Überlandverkehr, mit ihrer optimierten Lamellengestaltung als „echter Winterprofi“. Der Runderneuerungs-Spezialist empfiehlt daher eine Montage im Herbst. Die Lamel-



K708 – Ganzjahresprofil für Busse, das vorrangig für den Stadtverkehr entwickelt wurde.

lengestaltung soll auch die Bildung von Sägezahnabrieb minimieren. Das Allroundprofil K708 offeriert Kraiburg in drei Breiten – 240, 250 und 260 Millimeter – mit einer Profiltiefe von 22 Millimetern.



Ebenfalls ein Traktionsprofil in der K\_plus-Ausführung ist das neue K727.

Ebenfalls als Traktionsprofil in der K\_plus-Ausführung ist das neue Profil K727 gedacht. Entwickelt für den Einsatz im Regionalverkehr, ist es laut Hersteller ebenso fernverkehrstauglich. Die Pro-

filftiefe beträgt 20 Millimeter, die aktuell verfügbaren Breiten sind 260 und 270 Millimeter. K727 ist auch für die Bestückung mit Spikes vorbereitet und besitzt entsprechende ‚stud holes‘ (KLE)

**bandag**  
BUILT FOR BETTER



## Bandag Runderneuerungen für mehr Nachhaltigkeit

Besser für die Umwelt. Besser für Ihr Geschäft.  
Bandag Premium Runderneuerung beim Bridgestone Händlernetzwerk in Ihrer Nähe.



www.bandag.eu

**BRIDGESTONE**  
Solutions for your journey